

www.schnell-durchblicken.de

www.einfach-gezeigt.de

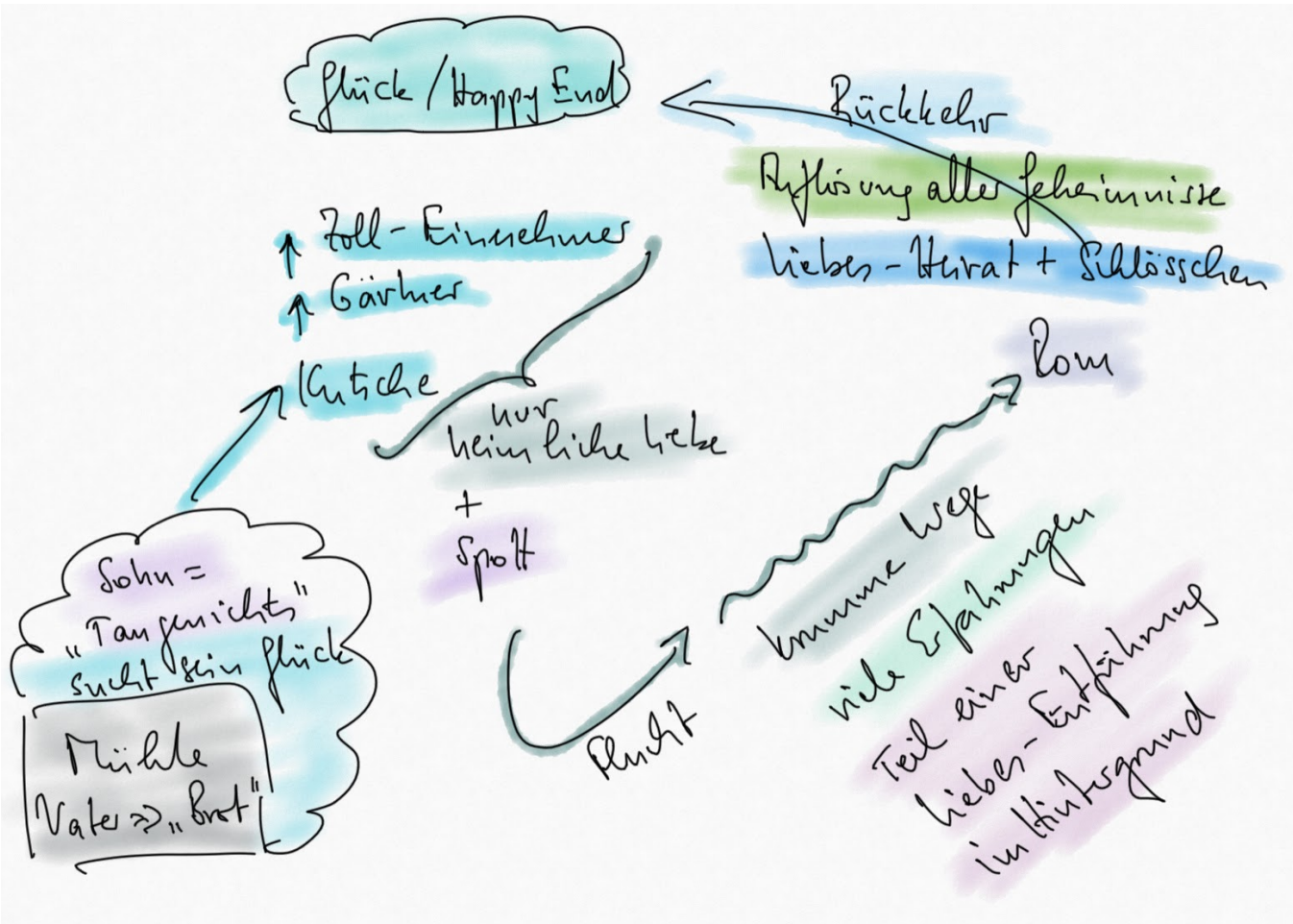
www.textaussage.de

*Wolken schieben ...
... bringt Durchblick*

Eichendorff, "Taugenichts"

Überblick: Inhalt und Schlüssel-Zitate

- dazu: Worum geht es in der Erzählung?
- dazu: Was kann man mit ihr anfangen?



Mögliche Antwort auf die Frage:

Worum geht es im "Taugenichts"?

1. In der Erzählung "Aus dem Leben eines Taugenichts" geht es um einen jungen Mann, der keine Lust hat, wie sein Vater den ganzen Tag in einer Getreidemühle zu schuften.
2. Als sein Vater ihm eines Tages sagt, so einen Taugenichts wolle er zu Hause nicht mehr ernähren, nimmt der Sohn das positiv auf und beschließt, in die Welt hinauszuziehen und sein "Glück" zu machen.
3. Er hat auch Glück ohne Ende - wird sofort in einer Kutsche mitgenommen, landet in einem Schloss, erst als Gärtnerjunge, dann sogar als Zolleinnehmer.
4. Dann verliebt er sich in eine junge Frau, die er für eine Gräfin hält, als die Hofgesellschaft sich über ihn als eine Art Landei lustig macht, bricht er Richtung Italien auf.
5. Dort wird er dann - ohne es zu wissen - Teil eines seltsamen Entführungsspiels, erfährt nach einigem Hin und her, dass die von ihm angebetete Frau in dem Schloss schon voller Liebe auf ihn wartet und kann sie am Ende sogar heiraten - mit einem Schlösschen als Geschenk dazu.

Vorschlag für die Formulierung des Themas (Fragestellung)

- Im "Taugenichts" geht es um die Frage,
- was passieren könnte, (Poesie / Fiktional)
- wenn man sich nicht um seinen Lebensunterhalt ("Brot") kümmert,
- sondern nur sein Glück sucht.

Eichendorff, "Aus dem Leben eines Taugenichts" - Überblick über Inhalt und Schlüssel-Zitate

Kap 7: Rom = Freude + Suche

- erschrickt vor Freude
- Erinnerungen statt neue Erfahrungen
- meint, Stimme seiner "gnädigen Frau" zu hören
- schläft ein -> "Grausen"
- bekommt Info, die Gräfin habe nach ihm gefragt

Kap 8: Entschluss zur Umkehr

- bekommt einen Zettel
- -> falsche Gräfin
- die echte sei schon wieder in Deutschland
- "sie schmachtet nach dir"
- will raus aus "dem falschen Italien"

Kap 9: große Hoffnungen

- Rückweg -> Studentengruppe mit denen -> Schloss bei Wien
- Info "bald eine große Hochzeit"
- Taugenichts glaubt er = "der verlorene glückselige Bräutigam"

Kap 10: allg. Aufklärung und Happy End

- Maler Leonhard = reicher Graf
- Maler Guido = entführte Tochter
- Die "Gräfin" Aurelie ist die verwaiste Nichte des Portiers
- Taugenichts und Aurelie heiraten
- Rat: "Liebt euch wie die Kaninchen und seid glücklich"
- bekommen ein Schösschen zur Hochzeit

Stufe 3:

- T. erlebt Rom auf seine ganz eigene Weise - will am Ende raus aus "dem falschen Italien"
- bekommt schließlich den entscheidenden Liebes-Hinweis; Rückkehr mit Auflösung aller Rätsel und vollem Liebes-Happy-End

Kap 3: Freud und Leid des Reisens

- kennt den "rechten Weg" nicht
- Angst-Gefühle
- Einsamkeit
- Glück -> Diener von zwei "Malern"
- glückliche Ankunft in B.

Kap 4: Erfahrungen mit und ohne "Maler"

- "frisch nach Italien hinein"
- "wie der Vogel in der Luft"
- viele Erfahrungen
- auch ein seltsames "buckliches Männlein"
- von den Malern verlassen, aber mit Geld!
- Mit der Postkutsche "in die weite Welt"

Kap 5: zwischen Herr-lich und unheimlich

- Kutscher seltsame Wege
- Schloss wie großer Herr, aber auch unheimlich,
- kein "Milchbart" mehr,
- aber Verzicht auf erotische Erfahrung

Kap 6: zwischen bleiben und reisen

- Schloss etwas seltsam, kein weiterreisen,
- aber Rosinen-Situation
- Gefahr melancholisch zu werden
- Brief -> Rückkehr-Bitte
- -> Fluchtnotwendigkeit

Stufe 2:

- T. kennt den rechten Weg nicht, wird aber irgendwie doch richtig geführt, ist dabei Bestandteil eines größeren Entführungs-Spiels
- vielfältige Erfahrungen, verliert dabei seinen "Milchbart", wird also zum Mann, am Ende wieder eine Flucht

Kap 1: Rauswurf ins Glück?

- Vater -> "Taugenichts"
- Sohn -> statt "Brot" "Glück"
- Glücksfälle: Kutsche - Schloss - Gärtner
- aber auch unerfüllte Liebe und Spott

Kap 2: Aufstieg zum Zolleinnehmer

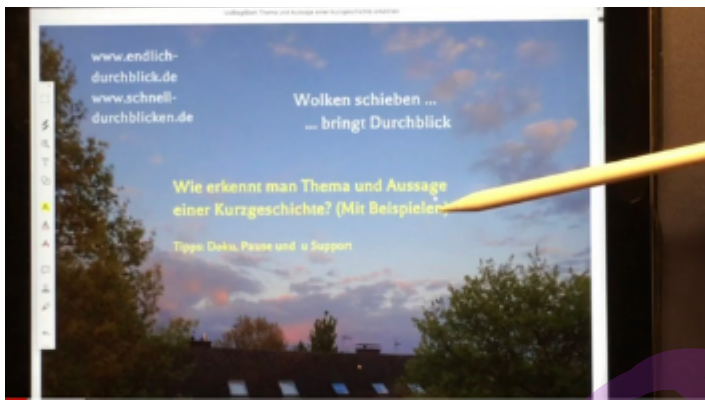
- Versuchung der Sesshaftigkeit
- aber: statt Kartoffeln Blumen
- Feuer-Angebot -> "fast böse"
- Gefühl: "großer Narr"
- Flucht nach Italien

Stufe 1: T. testet erfolgreich sein Glück

aber Pech in der Liebe -> Flucht -> Italien

Antworten auf die Frage: Was kann man mit dem "Taugenichts" anfangen?

1. Natürlich bekommt man bei der Lektüre viel mit, was zur Epoche der Romantik gehört.
2. Aber vor allem wird einem eine Welt präsentiert, über die man mal nachdenken sollte.
3. Dieser "Taugenichts" ist voller Gottvertrauen und hat dann auch Glück ohne Ende.
4. Aber nicht alles läuft gut, er fühlt sich gedemütigt, hat zum Teil sogar Angst, greift aber immer wieder zu seiner Geige und bringt sich und andere in Stimmung.
5. Vor dem Hintergrund könnte man doch mal überlegen, wie man selbst sein Leben mit Optimismus gestalten kann - und was man selbst als "Geige" verwenden kann, um in bestimmten Situationen für gute Laune zu sorgen und vielleicht auch dafür, dass andere einem eine Chance geben.



Interessiert sind wir vor allem an Fragen und Anregungen in den Kommentaren. Nur so werden wir "schlauer" ;-)

*Einfach
unseren Kanal
"schnell durchblicken"
abonnieren!*

Am 10.09.2019 veröffentlicht

Wir zeigen, wie man das Thema einer Kurzgeschichte sicher erkennt und auch gut formulieren kann. Es ist ja Basis der Interpretation, weil es am Ende als Frage zu entsprechenden Antworten aus dem Text heraus führt. Die Dokumentation zum Video findet sich auf der Seite: <https://www.schnell-durchblicken2.de/...> Die

*Vielleicht ist das nächste Video
ja wieder interessant!*



*Auch für Aktualisierungen
und die Korrektur
möglicher Fehler*

